



Uebersetzungen aus dem Imperium



[Uebersetzungen](#) » [Imperiale Arroganz, 12.02.2022](#)

<https://www.strategic-culture.org/news/2022/02/12/american-overlord-demands-europe-sign-suicide-note/>

Imperiale Arroganz

Der amerikanische Overlord verlangt, dass Europa sein Selbstmord-Urteil unterschreibt

von Finian Cunningham, 12.02.2022



Die höllische Gefahr besteht darin, dass Washington und London Europa und die Welt an den Abgrund einer nuklearen Auseinandersetzung mit Russland treiben.

Die Anglo-Amerikaner führen eine moderne Neuauflage der Operation Overlord durch, jenes militärischen Invasionsplans vom Juni 1944, der Westeuropa von Nazi-Deutschland befreien sollte. Diesmal soll die

Europäische Union von ihrer "tyrannischen" Abhängigkeit von russischem Erdgas "befreit" werden.

In Wirklichkeit besteht das unausgesprochene Ziel darin, die tyrannische Kontrolle der USA über Europa aufrechtzuerhalten. Diese Kontrolle ist für die Aufrechterhaltung der amerikanischen Hegemonie und Weltmacht unerlässlich. Der ultimative Preis ist die wirtschaftliche Verwüstung und sogar ein Krieg für Europa, den der "edle" amerikanische Hegemon nur allzu gerne für seine Untertanen zu zahlen bereit ist.

Diese Woche stellte US-Präsident Joe Biden seinen Status als Overlord zur Schau, als er auf einer Pressekonferenz im Weißen Haus arrogant für den deutschen Bundeskanzler Olaf Scholz sprach. Biden wurde nach dem Schicksal der Nord Stream 2-Gaspipeline von Russland nach Deutschland im hypothetischen Fall einer Invasion der Ukraine durch Russland gefragt. Biden kümmerte sich nicht darum, sich mit dem deutschen Regierungschef abzustimmen. Er erklärte unumwunden, dass das Gasprojekt eingestellt würde.

"Es wird kein Nord Stream 2 mehr geben", sagte Biden ohne zu zögern. "Wir werden dem ein Ende setzen."

Der amerikanische Präsident wurde gefragt, wie dies geschehen könne, da der Betrieb der Nord Stream 2-Pipeline nominell unter der Kontrolle Deutschlands und nicht der Vereinigten Staaten stehe. "Wir werden – das verspreche ich Ihnen – in der Lage sein, das zu tun", versicherte Biden, ohne auch nur den Hauch einer Andeutung zu machen, dass er irgendeine Art von Vereinbarung mit dem deutschen Kanzler anstrebt.

Die Gewissheit, dass Washington in der Lage ist, sich über die europäische Souveränität hinwegzusetzen, war ein entlarvender und beunruhigender Beweis für die imperiale Arroganz der USA.

Es war auch eine unerträgliche Zurschaustellung der amerikanischen Verachtung für vermeintliche europäische "Verbündete". Scholz, Deutschland, Europa, wurden von Biden wie eine Nullnummer dargestellt. Auch spätere Presseberichte deuteten dies an:

'Scholz No Merkel, Macron No De Gaulle': Biden Said to Take Swipes at EU Allies Behind Closed Doors

10:08 GMT 09.02.2022



Washington und London haben die geopolitischen Spannungen mit unerbittlichen Anschuldigungen angeheizt, Russland sei im Begriff, in die Ukraine einzumarschieren und die europäische Sicherheit zu gefährden. Die Art und Weise, wie die anglo-amerikanische Propaganda das Szenario inszeniert hat, lässt vermuten, dass es sich um eine Wiederholung der Nazi-Aggression handelt, die Europa bedroht und für die sie allein die edlen

Verteidiger sind. Putin ist Hitler, der Kreml ist das Dritte Reich, und Diplomatie ist Appeasement, so die absurde Propaganda.

Moskau hat wiederholt erklärt, dass es nicht die Absicht hat, in die Ukraine einzumarschieren, und dass es in Wirklichkeit Russland ist, das von dem von den USA geführten NATO-Militärbündnis bedroht wird, nachdem sich der Block Jahr für Jahr bis an die Grenzen Russlands ausgedehnt hat.

Um die Spannungen weiter zu verschärfen, fordern Washington und London, dass Europa drakonische Sanktionen gegen Moskau verhängen muss. Dazu gehört auch die Verpflichtung, die Nord Stream 2-Gaspipeline von Russland nach Deutschland aufzugeben. Die Fertigstellung dieser Pipeline dauerte trotz ständiger amerikanischer Einwände fünf Jahre und erforderte eine Investition von 10 Mrd. Euro. Die von Washington und seinem britischen Lakaien angezettelte Krise um die Ukraine hat dafür gesorgt, dass die Gaslieferungen in den letzten sechs Monaten trotz einer Energiekrise in Europa ausgesetzt wurden. Die anglo-amerikanischen Machthaber wollen schließlich, dass das gesamte Gasprojekt gestoppt wird. Das ist das Endspiel, selbst wenn das bedeutet, dass die europäischen Haushalte wegen unbezahlbarer Gasrechnungen frieren müssen. Den Overlords ist das egal.

Deshalb tun die Amerikaner und die Briten ihr Bestes, um jede diplomatische Bemühung zur Beruhigung der ausufernden Krise mit Russland wegen der Ukraine zu vereiteln. Aus diesem Grund liefern Washington und London Waffen an die Ukraine und entsenden Fallschirmjäger nach Osteuropa, um die Konfrontation rücksichtslos zu verschärfen.

Während seines Besuchs im Weißen Haus in dieser Woche wurde Bundeskanzler Scholz mit der bissigen Forderung konfrontiert, ausdrücklich zu erklären, dass das Nord Stream 2-Projekt gestoppt würde, "wenn Russland in die Ukraine einmarschiert". Scholz weigerte sich, dies zu sagen, obwohl er offensichtlich versuchte, ein Trostpflaster anzubieten, indem er behauptete, dass Deutschland und die Vereinigten Staaten in ihrer Entschlossenheit geeint seien. Die Amerikaner und Briten sind spürbar verärgert darüber, dass Berlin Russland gegenüber nicht feindselig genug auftritt.

Als der französische Präsident Emmanuel Macron diese Woche zu diplomatischen Gesprächen mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin nach Moskau reiste, war der Groll Washingtons und Londons über die Untergrabung ihrer militaristischen "Einigkeit" ebenfalls unüberhörbar.

Es besteht kaum ein Zweifel daran, dass Berlin und Paris wissen, dass die anglo-amerikanische Angeberei eine zynische Provokation ist, die im Falle eines Krieges mit Russland "nobel" einen Abschiedsbrief im Namen Europas unterschreibt.

Macrons bittere Erfahrung, dass Frankreich im letzten Jahr von den USA, Großbritannien und Australien im Zusammenhang mit dem 50-Milliarden-Euro-U-Boot-Vertrag für AUKUS ausgebootet wurde, hat wahrscheinlich auch dazu beigetragen, eine gesunde Skepsis zu erzeugen. Außerdem hat er die französischen Präsidentschaftswahlen im April im Blick.

Im Endeffekt will Washington die strategische Partnerschaft zwischen Europa und Russland für den Energiehandel und die allgemeine Normalisierung der Beziehungen sabotieren. Die Ziele sind die Aufrechterhaltung der US-Hegemonie, der Verkauf des eigenen, teureren Gases an Europa und natürlich endlose Waffenverkäufe für die NATO-Mitglieder, die sich in einem ständig aufgeregten Zustand der Unsicherheit befinden. Den Briten geht es wie immer darum, sich bei Onkel Sam einzuschmeicheln und ihre übliche Funktion als geopolitischer Butler der imperialen Macht der USA zu erfüllen.

Energieanalysten wissen, dass Deutschland und Europa ohne russisches Gas, das mindestens 40 Prozent des Verbrauchs auf dem Kontinent deckt, wirtschaftlich nicht überleben können. Selbst Biden konnte auf der Pressekonferenz im Weißen Haus nicht so tun, als ob die USA in der Lage wären, Russlands Lieferungen zu ersetzen. Sollte der russische Gashandel mit Europa durch einen Konflikt oder eine Verschärfung der Sanktionen unterbrochen werden, wären die Auswirkungen auf die Volkswirtschaften der Europäischen Union verheerend. Deutschland, Frankreich und die EU könnten auf keinen Fall ohne russisches Öl und Gas überleben. Die Forderung der USA und Großbritanniens an Berlin, endgültige Erklärungen zur Absage von Nord Stream 2 abzugeben, ist eine Form von Nötigung und Erpressung. Operation Overlord 2.0.

Aber die höllische Gefahr besteht darin, dass Washington und London Europa und die Welt an den Abgrund einer nuklearen Auseinandersetzung mit Russland treiben. So teuflisch ist das scheiternde anglo-amerikanische Imperium.

Kommentare: 1

#2

Name: *

Eintrag: *

Es gilt die [Datenschutzerklärung](#). *

Senden

* Pflichtfelder

Bernhard Trautvetter (Montag, 14 Februar 2022 08:26)

#1

Wie stünde Europa zwischen Kriegsgefahr und Frieden da, wenn sich die Politiker - auch der Ampel - an ihre eigenen in internationales Recht geschriebenen Worte halten würden?

Der 2+4-Vertrag zur Deutschen Einheit verlangt von den Signatarstaaten, dass sie sich für eine Friedensordnung einzusetzen haben, die die Sicherheitsinteressen "eines jeden", also auch Russlands berücksichtigt. Das bricht die Nato mit der Osterweiterung. Michail Gorbatschow hat deshalb den Ursprung der Spannungen in der westlichen Arroganz verortet. Ohne ihn und ohne die Versprechen von Bundesaußenminister Genscher und US-Außenminister Baker, die Nato werde sich keinen Fußbreit nach Osten ausdehnen ("not an inch"), gäbe es die deutsche Einheit nicht.

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Cookie-Richtlinie](#) | [Sitemap](#)

[Anmelden](#)